

Wilhelm-von-Oranien-Schule

„Lernen in Vielfalt - Leben in Verantwortung“



PRESSEMITTEILUNG

Markus Hoffmann, StD
Mitglied der Schulleitung
(Presse- & Öffentlichkeitsarbeit)
02771 – 89920
0160 – 3331156
markus.hoffmann@wvo-dbg.de

23.11.2017

Schmöker-Tipps für Freunde

WvO-Förderverein „Wilhelms Freunde“ lauschte saisonalen Leseempfehlungen der Buchhandlung Rübezahl

Dillenburg – Bei der traditionellen Veranstaltung „Was lesen wir in diesem Herbst?“ in der Bibliothek des Dillenburger Gymnasiums stellten die Buchhändler Johannes Eckert und Volkmar Nix ihre persönlichen „Top Twenty“ des literarischen Marktes vor. Künstlerisch untermalt wurden die Empfehlungen von Poetry-Slammerin Maria Schwab.

Gut 30 Buchliebhaber waren der Einladung in die frisch renovierte Bibliothek der Wilhelm-von-Oranien-Schule gefolgt. Bei Getränken und Knabbereien genoss das Publikum die engagierten Tipps inklusive Leseproben der beiden Fachleute, deren Laden am Hüttenplatz auch dieses Jahr wieder vom Deutschen Buchhandlungspreis als „hervorragend“ ausgezeichnet wurde.

Ihre Liebe zu Büchern, aber insbesondere auch zum urig-gemütlichen Ambiente der Buchhandlung „Rübezahl“ unterstrich Poetry-Slam-Lokalmatadorin Maria Schwab in ihrem Textvortrag „Heimat“, der unter Beweis stellte, dass ein Buchladen deutlich mehr sein kann als ein reines Verkaufsgeschäft. Dieser und ein weiterer poetischer Vortrag der WvO-Abiturientin in spe boten einen anregenden Rahmen für die abwechslungsreichen Literaturtipps von Nix und Eckert.

Dieses Jahr wurden neben dem obligatorischen Genre des Romans auch viele anregende Sachbücher vorgestellt: Empfohlen wurde z.B. das historische Fachbuch „Eine andere deutsche Geschichte 1517-2017“, herausgegeben von Christoph Nonn und Tobias Winnerling, welches mit der kontrafaktischen Frage „Was wäre gewesen, wenn...“ (Schöningh, EUR 29,90) einen durchaus erhellenden Blick auf gängige Selbstverständlichkeiten der deutschen Erinnerungskultur wirft. Und mit David G. Haskells „Der Gesang der Bäume“ (Kunstmann, EUR 24,-) sowie „Riffe, Vulkane, Eisenerz und Karst“ (Pfeil, EUR 25,-) von Rüdiger Henrich u.a. kamen auch die Biologie und die Geologie zu ihrem Recht. Letzteres Buch besticht durch zahlreiche Abbildungen und geologische Erläuterungen zum heimischen Raum – kein Wunder, sind doch drei der Autoren ehemalige WvO-Absolventen!

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten zahlreiche Kunstbände, die Lesen nicht nur zu einem intellektuellen, sondern auch optischen und haptischen Genuss machen: Der farbenprächtig-

opulente Band „Frida“ (Jacoby & Stuart, EUR 40,-) von Benjamin Lacombe und Sébastien Perez beleuchtet die künstlerische Arbeit der Malerin Frida Kahlo. Skurrile Titel, aber ebenfalls Beispiele faszinierender Zeichnungs- und Buchdruckkunst sind die Bände „Ich werde über diese Merkwürdigkeiten noch etwas drucken lassen“ (Kunstanstifter, EUR 28,-) von Lucia von Seldeneck und Florian Weiß sowie „Strategien der Wirtsfindung“ – ein Buch über Parasiten – von Brigitta Falkner (Matthes & Seitz, EUR 38,-). Beide Bücher wecken durch ihre filigranen Zeichnungen den Naturforscher im Literaturliebhaber.

An Romanen wurde dem Publikum u.a. „Die Hauptstadt“ – ein literarischer Einblick in die Strukturen des Brüsseler EU-Milieus – von Büchnerpreisträger Robert Menasse (Suhrkamp, EUR 24,-) empfohlen, ebenso wie Arno Franks „So, jetzt kommst du“ (Tropen, EUR 22,-), eine Art literarisches Roadmovie über die Flucht der Familie eines enttarnten Hochstaplers.

Als Belohnung für ihren Poetry-Beitrag durfte sich Maria Schwab im Übrigen auf Kosten des Fördervereins ein Buch aussuchen: Sie entschied sich – zur Erleichterung des einladenden Vereinsvorsitzenden Dr. Bernd Peter – nicht für die neu von Kurt Steinmann übersetzte Prachtausgabe der „Ilias“ zu üppigen EUR 99,- (Manesse), sondern für den historischen Roman „Das Genie“ von Klaus Zehrer (Diogenes, EUR 25,-), welcher das Schicksal eines Kindes schildert, das den absurden Hochbegabungsexperimenten seiner Eltern zum Opfer fällt.

Die Leseempfehlungen des Buchherbsts 2017 auf einen Blick:

Kazuo Ishiguro – Was vom Tage übrigblieb,
288 Seiten, Heyne, 9,99 €
Marquardt/Wagner – Unmögliche Liebe,
303 Seiten, Hanser, 32,- €
Klaus Cäsar Zehrer – Das Genie,
656 Seiten, Diogenes, 25,- €
Jens Raschke – Schlafen Fische?
60 Seiten, MixtVision, 17,90 €
Arno Frank - So, und jetzt kommst du,
352 Seiten, Tropen, 22,- €
Daniel de Roulet – Zehn unbekümmerte
Anarchistinnen, 183 Seiten, Limmat, 24,- €
Robert Menasse – Die Hauptstadt,
459 Seiten, Suhrkamp, 24,- €
Juli Zeh – Leere Herzen, 348 Seiten,
Luchterhand, 20,- €
Bernhard Kegel – Abgrund,
384 Seiten, Mare, 22,- €
Yuval Noah Harari – Homo Deus,
576 Seiten, C.H. Beck, 24,95 €

Nonn/Winnerling – Eine andere deutsche Geschichte
1517 -2017, 298 Seiten, Schöningh, 29,90 €
Amy Liptrot – Nachtlichter,
352 Seiten, Btb, 18,- €
Spottorno/Abril – Der Riss,
175 Seiten, Avant, 32,- €
Rüdiger Henrich u.a. – Riffe, Vulkane, Eisenerz und
Karst, 208 Seiten, Dr. Pfeil, 25,- €
Weiß/von Seldeneck – Ich werde über diese
Merkwürdigkeiten...,
188 Seiten, Kunstanstifter, 28,- €
David G. Haskell – Der Gesang der Bäume,
320 Seiten, Kunstmann, 24,- €
Perez/Lacombe – Frida,
76 Seiten, Jacoby&Stuart, 40,- €
Brigitta Falkner - Strategien der Wirtsfindung,
204 Seiten, Matthes & Seitz, 38,- €
Homer – Ilias (Übersetzung Kurt Steinmann),
569 Seiten, Manesse, 99,- €
Dirk Gebhardt – Quer durch,
280 Seiten, Nimbus, 29,80 €

Text & Fotos: M. Hoffmann, WvO
Lektüreliste: Buchhandlung Rübzahl

Anlage: 3 Fotos

01: Die Buchhändler Volkmart Nix (l.) und Johannes Eckert (r.) brachten als Überraschungsgast Poetry-Slammerin Maria Schwab mit.

02: In großer Runde lauschten die Buchliebhaber den sorgfältig ausgewählten Empfehlungen.

03: Vereinsvorsitzender Dr. Bernd Peter dankte allen drei Akteuren am Schluss der knapp zweistündigen Veranstaltung.